



»Luv up« setzt Neubau-Segel

Wassersportler stellen Förderantrag für Vereinshaus auf Pfählen

Die Lage der Vereinsgaststätte außendeichs und damit direkt an der Ems ist einzigartig.

Foto: Szyska

Der Wassersportverein »Luv up« setzt die Segel für einen Neubau seines Gebäudes inklusive der gleichnamigen Gaststätte am Jemgumer Hafen. Die Kreisverwaltung in Leer hat keine Einwände mehr gegen das Vorhaben.

Von Holger Szyska

JEMGUM. »Die Machbarkeit ist vorab geklärt«, bestätigte Dieter Backer, Pressesprecher des Landkreises Leer, einen positiven Abschluss der Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde Jemgum. Nach verschiedenen Gesprächen über die Ausgestaltung des Projekts seien »die Fronten aus unserer Sicht inzwischen klar«. Backer: »Was die Gemeinde plant, kann grundsätzlich realisiert werden.« Erforderlich sei nun ein Bauleitverfahren. Dieses bereitet die Gemein-

deverwaltung bereits vor, wie Jutta Simmering der RZ sagte. »Die Gemeinde hat uns super unterstützt, dafür sind wir sehr dankbar.«

Begleitet wird das Bauleitverfahren vom Oldenburger Planungsbüro NWP, das auch bei einem Förderantrag im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms half, der fristgerecht zum 15. September beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Aurich eingereicht wurde. »Wir haben die Höchstfördersumme von 500.000 Euro beantragt«, so Simmering. Denn nach einer Kostenschätzung eines Architekten sei von einem Investitionsvolumen in Höhe von 850.000 Euro auszugehen. »Das können wir nicht alleine aufbringen«, weiß die Vereinsvorsitzende. Ende Februar sei mit einem Bescheid zu rechnen. Sollte der Antrag nicht bewilligt werden, müssten neue Über-

legungen angestellt werden. Dann wäre wohl lediglich ein kleines Vereinshaus ohne Gaststätte möglich.

Doch aktuell ist der Vorstand optimistisch, seine erstellten Pläne umsetzen zu können. Dabei handelt es sich um einen zweigeschossigen Ersatzneubau, der sich am bestehenden Gebäude orientiert - mit einem Versammlungsraum, einer Küche, einem Gaststättenraum und einem Sanitärtrakt, der auch von außen zugänglich wäre. Somit könnten die Toiletten nicht nur von den Seglern des Vereins, sondern auch von Gastliegern oder bei öffentlichen Veranstaltungen auf dem Freizeitgelände genutzt werden. Errichtet werden würde das Vereinslokal auf Pfählen, um bei Hochwasser sicher zu sein. »Wir sind dann hoch genug, sodass kein Wasser mehr ins Gebäude laufen kann«, erklärt Jutta

Simmering. Wie berichtet, war in der Vergangenheit bei Sturmfluten das Wasser aus der Ems ins Erdgeschoss eingedrungen. Erst die Erhöhung eines Erdwalls schuf Abhilfe. Rote Kreise auf dem Asphalt dokumentieren die bereits erfolgten Höhenmessungen von der Spundwand am Hafen bis zum Hochwasser-Schutzwall und zum Spielplatz.

Jutta Simmering hofft, dass der Abriss des bestehenden Gebäudes und die Gründung des Neubaus im Falle einer Förderzusage noch im kommenden Jahr möglich sind. »Wenn der Bebauungsplan durch ist, werden wir den Bauantrag einreichen«, kündigt die Vereinsvorsitzende an. Finden müsste »Luv up« dann noch neue Pächter der Vereinsgaststätte. Denn Wilfried und Hildegard Kuper haben bereits angekündigt, in den Ruhestand gehen zu wollen.